



Jahresbericht 2021

ON BOARD

3 VORWORT

VERANSTALTUNGEN UND EVENTS 2021

4 HERBSTANLASS 2021

5 GV ALUMNIBASEL 2021

6 ALUMNIPREISTRÄGERIN 2021

AKTIVITÄTEN DER FAKULTÄTS- UND FACHALUMNI

7 ALUMNIZAB

8 ALUMNIMEDIZIN

8 ALUMNIANTHROPOLOGY

9 ALUMNINANO

10 PRO IURE

11 ALUMNIPSYCHOLOGIE

12 ALUMNIACTUARIALSCIENCE

13 VEREINIGUNG BASLER ÖKONOMEN VBÖ

17 ALUMNICOMPUTERSCIENCE

18 ALUMNIDSBG

19 ALUMNIBIOZENTRUM

20 ALUMNIPHARMA

21 ALUMNIEUROPAINSTITUT

22 ALUMNIGESCHICHTE

23 ALUMNIGEO

14 WIR SIND ALUMNI

24 BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

25 STATISTIK

26 ALUMNISPENDEN

27 PERSONEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Impressum

Auflage: 7000 Exemplare

Publiziert im Mai 2022

Herausgeber: AlumniBasel, Ehemaligenvereinigung
der Universität Basel

Redaktion: Dr. Davina Benkert

Projektleitung: Dr. Davina Benkert

Kontakt: alumni@unibas.ch

Korrektur: Birgit Althaler, Basel

Gestaltung: Continue AG, Basel

Druck: Stuedler Press, Basel

Papier: Maxi Offset, FSC zertifiziert

Fotografien: S. 1, S. 6, S. 7, S. 12, S. 14, S. 18/19,

S. 22: Christian Flierl, Universität Basel

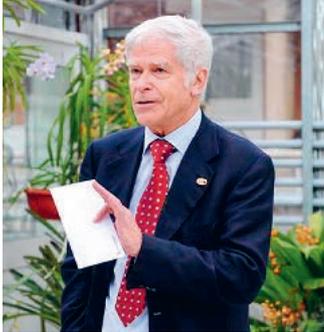
S. 4, S. 5: AlumniBasel | S. 8, S. 9, S. 10, S. 11,

S. 13, S. 15, S. 16, S. 17, S. 21,

S. 23, S. 26, S. 27, S. 28: zVg



Liebe Alumnae und Alumni



Für AlumniBasel war das Jahr 2021, wie bereits das Vorjahr, ein Jahr der Unsicherheiten und Verschiebungen. Immerhin konnte der Herbstanlass mit der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft (FAG) und des Fördervereins Universität Basel (FUB) hybrid, d.h. vor Ort mit virtueller Übertragung stattfinden, während unsere Generalversammlung in den Räumen der Universitätsbibliothek ganz virtuell stattfinden musste. So mussten wir auch wichtige personelle Veränderungen unter Ausschluss des Publikums kommunizieren und feiern: Nach 15 Jahren grossartigem Engagement für AlumniBasel durfte ich Geschäftsführerin Dr. Bettina Volz-Tobler in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden und mit Dr. Davina Benkert auch gleich ihre Nachfolgerin begrüßen.

Auch unsere Fakultäts- und Fachalumni erlebten ein gemischtes Jahr. Je nachdem, wann Veranstaltungen geplant waren, konnten sie nicht oder nur in reduzierter Form stattfinden. Diesem Umstand trägt auch der vorliegende Bericht Rechnung. So lesen Sie von viel Kreativität im Umgang mit widrigen Umständen. War einer Fachgruppe ein Bericht nicht möglich, stellen wir Ihnen stattdessen unsere Fakultäts- und Fachalumni mit ihrem Alumni-Board vor. Es sind besonders motivierte Alumni und Alumnae, die sich im Board für ihre Mitglieder einsetzen. Sie erzählen uns, warum sie sich bei AlumniBasel engagieren, und geben uns Erinnerungen und Tipps aus dem Studium mit.

Wir sind besonders dankbar, dass sich unsere AlumniBoards in diesen schwierigen Jahren tatkräftig für ihre Mitglieder eingesetzt haben und trotz unzähliger Rückschläge weiterhin aktiv dazu beitragen, dass sich unsere Alumni und Alumnae treffen und vernetzen können. Unter dem Titel «On Board» widmen wir den diesjährigen Jahresbericht daher den AlumniBoards und den Vorständen unserer Fakultäts- und Fachalumniorganisationen. Wir hoffen, dass die Lektüre Spass macht, und freuen uns darauf, uns bald persönlich an einem Alumnianlass wiederzusehen!

Herzlich, Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Bühlmann'.

Roland P. Bühlmann,
Präsident AlumniBasel

Herbstanlass 2021

Schweizerische Hochschulen – Chancen und Risiken internationaler Kooperation

Der Titel hätte – weniger als offene Frage formuliert – auch lauten können: «Wer die Chancen internationaler Kooperation verpasst, geht das Risiko ein, im Abseits zu landen.»



Autor:
Urs Wüthrich-Pelloli

Der Entscheid des Bundesrates vom 26. Mai 2021, das Institutionelle Rahmenabkommen mit der EU nicht weiterzuerfolgen, hat der Tagung höchste Aktualität verliehen. In seiner Begrüssung formulierte Caspar Zellweger, Vorsteher der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft (FAG), bereits die von allen Referierenden und Diskussionsteilnehmenden vertretene Überzeugung und Einsicht: Offene Grenzen sind in der Wissenschaft unverzichtbare Erfolgsfaktoren. Die weltweite Bündelung von Exzellenz über einzelne Forschungseinrichtungen und Landesgrenzen hinaus ist zwingende Voraussetzung für den Austausch von Wissen, Innovation, Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit. In seinem Schlusswort bestätigte der Unternehmer Roland P. Bühlmann, Präsident von AlumniBasel, die negativen Konsequenzen der «Deklassierung» des Wissenschaftsstandorts Schweiz und rief die Auswirkungen auf die Forschungsaktivitäten in zahlreichen Unternehmen unterschiedlichster Grössen und Branchen in Erinnerung.

Initiativen von der Basis

Torsten Schwede, Vizerektor Forschung der Universität Basel, illustrierte am aktuellen Beispiel der innert kürzester Zeit bereitgestellten Impfstoffe zum Schutz gegen die Covid19-Infektionen die zwingende Notwendigkeit und den Erfolg internationaler Kooperation unter Forschungseinrichtungen. In seinen Thesen zu Erfolgsfaktoren und Rahmenbedingungen von Forschungs Kooperationen vertrat Schwede die Überzeugung, dass sich Zusammenarbeitsprojekte von der Basis her entwickeln müssen. Die Universitätsleitungen sollen ermöglichen, nicht steuern. Wenn die Beteiligung von Schweizer Hochschulen als Juniorpartner an den europäischen Forschungsprojekten mit Kompensationszahlungen finanziert wird, bleibt unberücksichtigt, dass sich das wichtige Kapital Reputation nicht kaufen lasse, so die einhellig geteilte Einschätzung des Vizerektors.

Erfolgsgeschichte Eucor

Hans-Jochen Schiewer, em. Rektor der Universität Freiburg i. Br. und ehemaliger Präsident des oberrheinischen Hochschulverbundes Eucor, zeigte auf, welche Strahlkraft entwickelt werden kann, wenn vier leistungsstarke Hochschulen in drei Ländern «in Pendlerdistanz» ihre Kräfte bündeln. Dass das Ganze eben mehr ist als die Summe der Einzelteile, bestätigt das Interesse von internationalen Spitzenuniversitäten an Zusammenarbeitsprojekten mit dem «Gesamtpaket Eucor». Gerade für die Universität Basel ist es von unschätzbarem Nutzen, dass sie sich dank Eucor ihre Stellung als europäische Rechtsperson gesichert hat und einen Teil eines «Europäischen Verbunds zur territorialen Zusammenarbeit» bildet.

Global denken – lokal handeln

In der von Jean-Luc Nordmann, ehemaliger Präsident des Fördervereins Uni Basel, geleiteten Diskussionsrunde unterstrich die Basler Ständerätin Eva Herzog die Dringlichkeit in Sachen Wiederanschluss der Schweiz an die europäische Wissenschaftsgemeinschaft. Herzog stellte fest, dass diese Dringlichkeit in der Politik noch zu wenig erkannt wird und ein erfolgversprechender «Plan B» nach dem Scheitern des Rahmenabkommens nicht in Sicht ist. Jürg Utzinger, Direktor des Swiss TPH, rief in Erinnerung, dass sich Kooperation und Wettbewerb in der Wissenschaft nicht auf die Blöcke Europa, USA und China beschränken dürfen. Nur umfassende Strategien, unter Einbezug des globalen Südens, schaffen die Voraussetzungen, dass globale Herausforderungen global gemeistert werden können. ●

GV AlumniBasel 2021

Generalversammlung in der Universitätsbibliothek



An der GV 2021 übergab Dr. Bettina Volz (links) die Geschäftsführung an Dr. Davina Benkert (rechts).

Autorin:
Davina Benkert

Gastgeberin der diesjährigen GV von AlumniBasel war die Universitätsbibliothek. Da die GV unter Pandemie-Bedingungen stattfinden musste, wurde sie vor Ort nur in Anwesenheit der Vortragenden und des Vorstands durchgeführt. Die Mitglieder waren herzlich eingeladen, der Veranstaltung virtuell beizuwohnen. Über die Traktanden wurde im Voraus schriftlich abgestimmt. Die GV wurde wie immer von Alumnipräsident Dr. Roland Bühlmann zügig abgewickelt – das Protokoll ist wie üblich auf der Website von AlumniBasel publiziert. Im Zuge der Wiederwahlen wurden Prof. em. Marcel Tanner und Jean-Luc Nordmann für eine weitere Periode von zwei Jahren wiedergewählt. Der Alumnipräsident sprach allen Vorstandsmitgliedern seinen Dank für ihr ehrenamtliches Engagement bei AlumniBasel aus.

Einen besonderen Dank für ihre stete Hilfsbereitschaft und ihren grossen Einsatz sprach der Präsident an Dr. Bettina Volz aus: Nach 15 Jahren Engagement für AlumniBasel trat sie Ende 2021 ihren Ruhestand

an. Mit der Evaluation und der Beschaffung der neuen AlumniSoftware sowie dem Erstellen einer Strategie 2021 bis 2024 hat Bettina Volz aber bereits die nächste Phase eingeläutet und gezeigt, wo der Weg hinführt. Ausserdem stellte der Präsident mit Dr. Davina Benkert die Nachfolgerin von Bettina Volz vor: Davina Benkert hat in Basel studiert und mit einem Doktorat in neuerer allgemeiner Geschichte abgeschlossen. Zuerst war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin für ein Nationalfondsprojekt an der Uni tätig, und seit 2017 als Assistentin und danach als Stellvertretende Geschäftsführerin des Europainstituts der Uni Basel.

Zum Abschluss der Generalversammlung stellte Prof. Nicole Schaeren-Wiemers das neue Vizerektorat People & Culture vor, dem sie seit August 2021 vorsteht. Die Alumni Relations der Universität und somit AlumniBasel sind neu diesem Vizerektorat zugeordnet. Zu den Highlights des Anlasses gehörte der Auftritt der Rektorin, Prof. Dr. Dr. h. c. Andrea Schenker-Wicki, die den Alumni und Alumnae jedes Jahr Einblicke in die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der Universität gibt. Im Zentrum der diesjährigen Ausführungen stand die Bewältigung der Corona-Pandemie. Die Rektorin erläuterte, dass die Universität die Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden und Forschenden in Epidemiologie, Infektiologie, Immunologie, aber auch Soziologie, Psychologie und Ökonomie bestmöglich in die Entscheidungsfindung einband. Als wichtigstes Ziel für das Herbstsemester 2021 bezeichnete sie, den Angehörigen der Universität möglichst viel sozialen Kontakt auf dem Campus zu ermöglichen.

Das Rahmenprogramm machte die Alumni und Alumnae mit der Universitätsbibliothek und deren jüngsten Entwicklungen vertraut. Nach einer Einführung durch Vizedirektor Felix Winter stellten Dorothee Huber, Architektur- und Kunsthistorikerin, und Gerrit Christopher Sell, Architekt und Partner bei Schröer Sell Architekten, die Bibliothek im Wandel der Zeit vor. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erfuhren Spannendes aus der Geschichte des Gebäudes, aber auch über die neuesten Entwicklungen, die die Universitätsbibliothek zu einer modernen Lernumgebung machen. ●

AlumniPreisträgerin 2021

Regine Landmann-Suter: Vorbild, Mentorin und erfolgreiche Forscherin

Laudatio der Medizinischen Fakultät



Alumni-Präsident Roland P. Bühlmann (links) übergibt den AlumniPreis 2021 an Regine Landmann-Suter (rechts).
In der Mitte die Rektorin Prof. Dr. Dr. h. c. Andrea Schenker-Wicki

Der AlumniPreis

Der AlumniPreis zeichnet Alumnae und Alumn der Universität Basel aus, die sich durch herausragende Leistungen in Gesellschaft, Wissenschaft oder Kultur hervorgetan und damit in besonderer Weise zur positiven Wahrnehmung der Universität Basel in der Öffentlichkeit beigetragen haben. Er ist mit CHF 10 000 dotiert und wird seit 2015 im Rahmen des Dies academicus von AlumniBasel vergeben.

Die Medizinerin Prof. em. Dr. Regine Landmann-Suter erhielt den AlumniPreis 2021 der Universität Basel, weil sie ein einzigartiges Vorbild für junge Frauen, eine aussergewöhnliche Mentorin, eine beispielhaft erfolgreiche Forscherin und eine führende Persönlichkeit in der biomedizinischen Forschung ist.

Regine Landmann-Suter begann ihre Karriere am Universitätsspital Genf, wo sie eine der ersten Frauen in der Inneren Medizin war. Dies zu einer Zeit, in der eine Frau sehr standhaft sein musste, um eine klinische und eine Laborausbildung zu absolvieren sowie Mutter von vier Kindern zu werden.

Ihre Karriere war auf Infektionen und die Prävention von Infektionen durch das Immunsystem ausgerichtet. Sie veröffentlichte wissenschaftliche Top-Publikationen, ihr Blick reichte aber immer auch über die akademische Welt hinaus. Sie unterstützte zum Beispiel die Entwicklung der Infektionsprävention und -diagnostik in Hanoi, zu einer Zeit, als Vietnam in Biomedizin und öffentlicher Gesundheit Nachholbedarf zeigte.

Als in der Forschung erfolgreiche Frau war eine ihrer wichtigsten Aktivitäten die Betreuung und Förderung von jungen Frauen in der Medizin – ein Mentoring, das sie an der Medizinischen Fakultät mit grossem Erfolg initiierte und entwickelte. Zudem diente sie der Universität über viele Jahre als Mitglied der Ombudsstelle, wo sie für zahlreiche Probleme Lösungen fand. ●

Für Alumni engagiert

Man lernt nie aus!

**Warum engagieren Sie sich bei AlumniBasel?**

Ich engagiere mich bei den ZAB, weil die regelmäßigen Treffen die Möglichkeit bieten, ehemalige Mitstudierende wieder zu treffen und sich untereinander auszutauschen.

Was ist Ihr wichtigster Tipp für Absolvierende?

Man lernt nie aus – Aus- und Weiterbildungen sind auch nach dem Abschluss wichtig, um am Ball zu bleiben.

Dr. med. dent. Mauro Amato

Zahnmedizin, 2005

Zahnarzt in eigener Praxis

Präsident AlumniBoard

«Die regelmässigen Treffen bieten die Möglichkeit, ehemalige Mitstudierende wieder zu treffen und sich untereinander auszutauschen.»

Mauro Amato**Warum engagieren Sie sich bei AlumniBasel?**

Ich engagiere mich, weil ich damals als Student das grosse Engagement der ZAB sehr genossen habe und möchte, dass unser Nachwuchs dies im gleichen Mass geniessen kann.

Was war Ihr Highlight im Studium?

Mein Highlight im Studium war, den ersten Patienten im ersten Masterstudienjahr selbst telefonisch zu kontaktieren und zur Behandlung einzubestellen. Ab da galt es ernst.

Dr. med. dent. Christian Dettwiler

Zahnmedizin, 2014

Zahnarzt in eigener Praxis

Kassier des AlumniBoards

Weitere Boardmitglieder: Dario Arnold, Nicolas Lienert, Marc Bandi, Leonard Büttel, Yves Lorant, Marc Zehnder, Christian Traianou, Roland Meier, Elias Oeschger, Harald Ohla, Kevin Sieber



GRÜNDUNG

1958



MITGLIEDER

353



ALTER Ø

42



FRAUEN

44.2%



MÄNNER

55.8%

Jahresrückblick – AlumniMedizin

Schwieriges Jahr im Zeichen der Nachwuchsförderung

Autor:
Jürg Schifferli

GRÜNDUNG
1999
MITGLIEDER
1337**ALTER Ø**
59**FRAUEN**
23.5%**MÄNNER**
76.5%

Die Tätigkeiten der Alumni der Medizinischen Fakultät haben in den Jahren 2020/21 unter COVID-19 gelitten. Wir mussten unsere halbjährlichen Symposia im Jahre 2020 absagen und konnten nur ein Symposium im August 2021 durchführen – als wir noch die Hoffnung hatten, die Epidemie würde bald verschwinden. Dann kam Delta, gefolgt von Omikron.

Nichtdestotrotz unterstützen wir weiterhin unseren Nachwuchs und drei junge MD-PhD-Studierende haben je CHF 20 000.– für ihre Forschung erhalten. Unser Symposium am 21.8.2021 verlief unter sehr strengen Bedingungen. Sophie Monnerat, Philippe

Valmaggia und Dominic Schmid – alle drei Studierende im MD-PhD – konnten uns mit den Fortschritten in ihrer Forschung begeistern; Gregor Hutter bekam den AlumniMedizin-Preis 2020 (CHF 5000.–) zum Thema: «Wie Zellen des Immunsystems versuchen, Gliomazellen im Gehirn zu bekämpfen». Mike Mihatsch, Professor emeritus der Pathologie, zeigte anhand von Beispielen, wie er – wie Giacomo Rossini vor fast 200 Jahren – von seinem Fach zum Kulinarischen gewechselt hat.

Wir möchten uns bei unseren Mitgliedern für die grosszügigen Beiträge bedanken. Ohne diese wäre es nicht möglich gewesen, unseren Nachwuchs zu unterstützen.

An Kulturen interessiert – AlumniAnthropology

Vernetzung ist das A und O



GRÜNDUNG
2018
MITGLIEDER
45**ALTER Ø**
47**FRAUEN**
73.3%**MÄNNER**
26.7%**Was war Ihr Highlight im Studium?**

Mein Highlight war das sechswöchige «Feldforschungspraktikum» (Forschungsaufenthalt) in einer Provinzstadt in Kamerun.

Was ist Ihr wichtigster Tipp für Absolvierende?

Vernetzt Euch nicht erst beim Abschluss, sondern schon während des Studiums mit berufserfahrenen Abgängerinnen und Abgängern.

Dr. phil. René Egloff

Ethnologie, 2021
Sprachkursleiter im Integrationsbereich
Präsident AlumniBoard



Weitere Boardmitglieder: Sandra Burri, Prof. Dr. Birgit Obrist,
PD Dr. Habil. Piet van Eeuwijk



Interdisziplinär unterwegs

Nano-Talente für das Start-up

Warum engagieren Sie sich bei AlumniBasel?

Während meines Studiums an der Universität Basel engagierte ich mich im Verein der Studierenden der Nanowissenschaften. Der Verein bietet ein Netzwerk für Studierende, um sich auszutauschen und von den Erfahrungen anderer Nanostudierender profitieren zu können. Als sich mein Studium dem Ende zuneigte, realisierte ich, dass ein solches Netzwerk auch für ehemalige Studierende der Nanowissenschaften notwendig war, jedoch noch nicht existierte. Dies inspirierte mich, 2015 die AlumniNano zu gründen. Die Alumniorganisation bietet eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und die Möglichkeit, ein aktives professionelles Netzwerk zu pflegen. Konkret konnte ich dank der Alumniorganisation offene Stellen in unserem Start-up mit Nano-Talenten der Universität Basel besetzen oder im informellen Rahmen Herausforderungen des Arbeitslebens besprechen und wertvolle Einsichten seitens verschiedener Fachleute gewinnen.

Was war Ihr Highlight im Studium?

Ein erstes Highlight meines Studiums war die IAS-CON (International NANoscience Student CONference) in London. Eine Konferenz für Nanostudierende, organisiert von Nanostudierenden. Die Teilnahme an dieser Konferenz und der Austausch mit anderen Studierenden war enorm bereichernd, lehrreich und unterhaltsam. Effektiv habe ich dort zum ersten Mal die Interdisziplinarität des Nanostudiums verstanden und konnte allen Vorträgen, egal ob in der Nanobiologie, -chemie, -physik oder -medizin ohne viel Mühe folgen. Ein weiteres Highlight des Studiums war die Flexibilität in der Organisation des Masterstudiums mit den zwei Projektarbeiten und der Masterarbeit, welche ziemlich frei gewählt und mit ein wenig Aufwand auch im Ausland durchgeführt werden können. Dank dieser Flexibilität hatte ich die Möglichkeit noch während meines Masterstudiums ein Start-up mitzugründen.

Was ist Ihr wichtigster Tipp für Absolvierende?

Der Schritt ins Arbeitsleben beginnt schon im Studium. Es ist wichtig, schon während des Masterstudiums, und falls gewählt, des PhDs, bewusst und konkret die nächsten Karriereschritte zu planen. Besonders wichtig ist es, sich aktiv um ein Netzwerk zu kümmern und dieses zu pflegen. Die Alumniorganisation, aber auch Konferenzen und LinkedIn bieten Plattformen, um Kontakte zu knüpfen und Unternehmen kennenzulernen. Dein Netzwerk eröffnet dir inspirierende Karrieremöglichkeiten: Je früher du es aufbaust, umso besser. Meine Erfahrung hat gezeigt, dass sich Menschen freuen, Fragen zu beantworten und von ihrer Arbeit zu erzählen. Man braucht also keine Hemmungen haben – wenn dich jemand interessiert oder inspiriert, nimm unbedingt Kontakt auf.

Tobias Appenzeller, MSc

Nanobiologie 2020
Head of Clinical Operations, Co-Founder, ARTIDIS
Präsident AlumniBoard

Weitere Boardmitglieder: Benjamin Banusch,
Etienne Berner, David Bracher, Michael Gerspach,
Clevin Handschin, Natascha Kappeler, Peter Noy



GRÜNDUNG
2015



MITGLIEDER
76



ALTER Ø
33



FRAUEN
15.8%



MÄNNER
84.2%

Jahresrückblick

Künstliche Intelligenz in der Rechtsberatung

PRO IURE, das Alumni-Netzwerk der ehemaligen Studierenden der Juristischen Fakultät der Universität Basel und damit die Vereinigung der Basler Juristinnen und Juristen, stand trotz Corona auch im Jahr 2021 nicht still.

Autor:
Patrick Fassbind

GRÜNDUNG
1999

MITGLIEDER
723

ALTER Ø
48

FRAUEN
40.8%

MÄNNER
59.2%

Im Oktober 2021 wurde im «Chez Jeannot» des Tinguely-Museums die Generalversammlung durchgeführt. Der traditionelle Herbstanlass entfiel aufgrund der Corona-Pandemie sowie aufgrund der coronabedingt vom Frühling auf den Herbst verschobenen Generalversammlung.

Im Anschluss an die Generalversammlung kamen die rund 50 Teilnehmenden in den Genuss eines äusserst aktuellen, lebendig vorgetragenen sowie allseits sehr geschätzten Referats von einem der führenden Legal-Tech-Köpfe der Schweiz. Der Absolvent der Juristischen Fakultät der Universität Basel, lic. iur. Ioannis

Martinis, MAS Digital Business, referierte zum Thema «Künstliche Intelligenz und die Subsumtionsmaschine – Flirrender Irrsinn oder greifbare Zukunft?» bzw. zum Thema «Recht Ex Machina – künstliche Intelligenz in der Rechtsberatung». Danach stellten sich die zahlreichen neuen Professuren der Juristischen Fakultät vor und der Dekan, Prof. Dr. Wolfgang Wohlers, berichtete über die Neuigkeiten an der Fakultät.

PRO IURE hat ihrem Vereinszweck entsprechend auch im Jahr 2021 die Juristische Fakultät der Universität Basel und deren Studierende unterstützt. Mit Beiträgen an ein Fakultätsvideo als Ersatz für die ausgefallenen Promotionsfeiern, an Inserate über Absolventinnen und Absolventen in den regionalen Zeitungen, an Moot Courts und an den Symposiums-Tagungsband «iuscoronae – Rechtswissenschaft in der Corona-Krise», der in gedruckter Form den PRO-IURE-Generalversammlungsteilnehmenden ausgehändigt wurde, der aber neben dieser gedruckten Auflage auch in einer gratis zugänglichen [Open-Access-Version](#) erhältlich ist. ●



Ioannis Martinis an der Generalversammlung im «Chez Jeannot»

Jahresrückblick

Lebhafter Austausch zwischen Studierenden und Alumni

Nach den etwas eingeschränkten Aktivitäten in den Pandemienmonaten konnte unsere Fakultät im Jahr 2021 wieder eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten organisieren, die für unsere Gemeinschaft und unsere Alumni von Interesse sind.

Autor:
Rui Mata

GRÜNDUNG
2011

MITGLIEDER
109

ALTER Ø
37

FRAUEN
77.1%

MÄNNER
22.9%

Im Oktober 2021 fand unsere Diplomfeier im Stadtcasino Basel statt. Wir hatten 78 Bachelorstudierende, 58 Masterstudierende und 28 Doktorierende, denen wir das Diplom überreichen durften. Alumnus Loris Jeitziner hat eine Festrede gehalten. Wir gratulieren allen unseren Studierenden zu ihrem Erfolg!

Im November 2021 fand unsere Alumni-Feier im Bahnhof für neue Musik in Basel statt. Ehemalige, Studierende und Fakultätsmitglieder kamen zusammen, um sich den Vortrag des Organisationspsychologen Dr. Markus Schöbel zum Thema «Die Zukunft der Führung» anzuhören. Anschließend gab es einen regen Austausch über den Vortrag in ausgelassener Stimmung. ●

Neues aus unserer Fakultät**Neue Professur und Ehrendoktorat**

Wir heissen Prof. Dr. Karin Hediger herzlich willkommen. Sie nahm im Oktober ihre Excellenza-Professur mit dem Schwerpunkt tiergestützte Therapie an. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und interessante Forschungsprojekte in der Zukunft. Zudem hat die Fakultät für Psychologie Prof. Sonja Lyubomirsky den Ehrendoktor verliehen. Die US-Amerikanerin gehört zu den renommiertesten Forschenden im Bereich «Glück».

Erste BEACON-Veranstaltung

Im September 2021 fand die erste Boost and Exchange Academic Conference (BEACON) statt. Nach einigen Workshops und einer spannenden Postersession der Doktorierenden und Post-Doktorierenden hielt Prof. Dr. Jutta Mata, Universität Mannheim, eine Keynote Lecture. Die Konferenz war ein voller Erfolg und ermöglichte unseren Mitarbeitenden und Studierenden, ihre Ideen aktiv auszutauschen. Eine weitere Konferenz für 2022 ist schon in Planung.

Rein in die Praxis! Studierende erkunden Berufsperspektiven

Die Fachgruppe (FG) Psychologie hat mit der Workshopreihe «Rein die Praxis» vor knapp zwei Jahren eine sehr attraktive Plattform für Studierende und den Austausch mit der Praxis ins Leben gerufen. Dieses Jahr gab es einen besonderen Fokus auf das Thema Bewerbung und Karriereplanung mit Dr. Birgit Müller (Career Service Center, Universität Basel). Des Weiteren wurden Workshops zu vielfältigen Themen wie Forensik, tiergestützter Therapie, Geschlechtervarianz und Entrepreneurship organisiert. Die Studierenden hatten dabei die Möglichkeit, sich direkt mit Expertinnen und Experten aus der Praxis, darunter auch unseren Alumni, auszutauschen. Es sind weitere spannende Veranstaltungen für das kommende Jahr geplant.

Diplomfeier im Stadtcasino Basel





Mit Risiken rechnen

Entfaltet euch!

Was ist Ihr wichtigster Tipp für Absolvierende?

Nutzt die nächsten Jahre, um euch möglichst breit zu entfalten, Neues zu entdecken und eure Stärken zu finden, dann steht euch die Welt offen.

Was macht AlumniActuarialScience aus?

Das Alumni-Netzwerk lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Danke, dass ihr dabei seid.

lic. phil. Jolanda Bucher

Studiengangsleitung Actuarial Science, Universität Basel
Geschäftsstelle AlumniActuarialScience

Warum engagieren Sie sich bei AlumniBasel?

Ich engagiere mich bei AlumniActuarialScience, weil ich einen Beitrag leisten möchte, damit die Fachalumni sich einmal jährlich treffen und sich die Mitglieder vernetzen können.

Was ist Ihr wichtigster Tipp für Absolvierende?

Bei einem Einstieg in die Berufswelt ist nicht entscheidend, wie viel man weiss oder kann, sondern wie stark man sich bei den vorliegenden Aufgaben problemlösend einbringt. Zeigt Motivation und Engagement!

Jonas Schneiter

Versicherungswissenschaft, 2012
Leiter Aktuariat bei Sanitas Krankenversicherung
Mitglied AlumniBoard

Was war Ihr Highlight im Studium?

Mein Highlight im Studium war, im Rahmen meiner praxisorientierten Masterarbeit bereits erste Erfahrungen für das spätere Arbeiten als Aktuarin zu sammeln. Dies war sehr spannend und auch motivierend.

Würden Sie heute nochmals die gleiche Studienwahl treffen und warum?

Ich würde definitiv wieder Actuarial Sciences studieren: Der vermittelte Lernstoff weist einen hohen Praxisbezug auf. Dadurch ist man optimal für den Start und die zukünftigen Tätigkeiten im Berufsleben vorbereitet.

M.Sc. Caroline Gemperle-Bender

Actuarial Science, 2019
Aktuarin im Bereich Lebensversicherung bei Helvetia Versicherungen AG
Mitglied AlumniBoard



GRÜNDUNG

2019



MITGLIEDER

47



ALTER Ø

39



FRAUEN

39.1%



MÄNNER

60.9%

Weitere Boardmitglieder:
Philipp Mekler

Jahresüberblick 2021

Neugierde und Flexibilität

2021, ein Jahr voller Richtungswechsel – und trotzdem blieb die Vereinigung Basler Ökonomen, die Alumniorganisation der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel, auf Kurs.

Autorin:
Sandrine Roditschegg

GRÜNDUNG
1988

MITGLIEDER
1901

ALTER Ø
43

FRAUEN
26.3%

MÄNNER
73.7%

Ende 2020 haben wir die Online-Treffen noch «geübt», ins 2021 starteten wir mit einem geselligen Online-Gin-Tasting. Ja, alles lässt sich nicht einfach in die digitale Welt transferieren, doch die Neugierde und Flexibilität der VBÖler zeigte, dass trotzdem fast alles möglich ist. Deshalb fanden das Online-Gin-Tasting, die «R(h)einspaziert»-Webinar-Serie wie auch das online durchgeführte Kickstart-Mentoring-Event grossen Anklang bei unseren Mitgliedern. Richtung Sommer freuten wir uns dann natürlich auf die Events vor Ort, welche wir teilweise wie geplant durchführen konnten – teilweise leider aber auch nicht. Mit Bedauern mussten wir z. B. die traditionelle VBÖ-Sommerparty absagen und zwei Firmenbesuche verschieben. Ungeachtet der Verschiebungen, Absagen und weiteren Umstände, die das zweite Corona-Jahr mit sich brachte, blieb der VBÖ auch hinter den Kulissen stets aktiv. Zusammen mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wurden T-Shirts und Beutel mit dem WWZ-Konterfei designt und produziert sowie unter den Absolventinnen und Absolventen verteilt. Des Weiteren wurde aktiv an der Gesamtstrategie für AlumniBasel mitgearbeitet. Hinzu kommt die Entwicklung neuer Event-Formate, wie zum Beispiel der VBÖ Lunch. Diese Aktivitäten sowie Neuentwicklungen wären nicht möglich ohne unsere engagierten Mitglieder, einen aktiven Vorstand, unsere tatkräftige Geschäftsstelle, dem WWZ, den RealWWZ, unsere Sponsoren und all die spannenden und hervorragenden Referentinnen, Referenten und Gästen. Dank! ●

Anlässe 2021

- 27.01.2021 Zoom-Online Gin-Tasting mit Basilisk Gin
- 18.02.2021 «R(h)einspaziert – Business Basel mit Prof. Dr. Fabian Schär
- 18.03.2021 «R(h)einspaziert – Business Basel mit Prof. Dr. Conny Wunsch
- 03.06.2021 Kickstart VBÖ Mentoring Event
- 25.08.2021 metrobasel Sommeranlass: «Bilaterale Zusammenarbeit CH–EU: Wie weiter?»
- 07.09.2021 31. Generalversammlung VBÖ
- 23.10.2021 Diplomfeier Stadtcasino
- 09.11.2021 VBÖ-Lunch mit Christof Hiltmann im Dio/Mio
- 02.12.2021 Referat von Regierungsrat Kaspar Sutter zum Thema «Wirtschaftsstandort Basel-Stadt: Chancen und Risiken»

Anlässe und Ausblick 2022

- Nach zwei Eventabsagen starteten wir gesellig, aktuell und kulinarisch mit einem typischen Basler Thema ins Eventjahr 2022:
- 17.02.2022 «Basler Fasnacht – aus dem Nähkästchen geplaudert» mit Daniel Hanimann, Mitglied Basler Fasnachts-Comité
 - 31.03.2022 Referat von Jérôme Haegeli, Chefökonom Swiss Re
 - 28.04.2022 Bier-Degustation bei «Unser Bier»
 - 12.05.2022 GV und Besuch des Transformationsprojekts Klybeck mit Referat des CEO
 - 09.06.2022 VBÖ-Sommerparty

Aufzeichnungen der «R(h)einspaziert»-Webinar-Serie sowie das aktualisierte Event-Programm finden Sie auf unserer Site:

www.vboe.ch



Der metrobasel Sommeranlass fand im Grossen Saal des Basler Rathauses statt.

Jung, vernetzt und krisenerprobt

Berufseinstieg mit Pandemie

Der Übergang vom Studium zum Beruf bietet viele Chancen, kann aber auch nervenaufreibend sein. Marie-Jeanne Semnar und Adrian Sutter haben zusammen studiert und sind heute bei einem Wirtschaftsverband tätig. Im Interview mit AlumniBasel erzählen sie, wie sie ihr Netzwerk aus dem Studium nutzen, über ihre Erfahrungen mit Lobbying und wie sie die COVID-19-Pandemie beruflich erlebt haben.

Interview:
Davina Benkert

AlumniBasel: Eure Studienabschlüsse am Europa-institut der Universität Basel sind noch nicht lange her. Wie habt ihr den Berufseinstieg erlebt?

Marie-Jeanne Semnar: Ich habe nach dem Studium ein einjähriges Praktikum im Bereich Marketing gemacht, aus purem Interesse. Noch eine Woche bevor mein Vertrag auslief, wusste ich nicht, wie es weitergeht. Ich hatte im Endeffekt keinen Tag Pause. Zum Glück, denn als EU-Ausländerin lief meine Aufenthaltsbewilligung mit dem Studium aus. Diese Situation hat mich belastet.

Adrian Sutter: Ich hatte direkt nach dem Studium ein Angebot für eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Basel, aber ich wusste, dass diese Stelle nur befristet war. Ich wollte danach unbedingt im Bereich Politik arbeiten, in diesem Feld gibt es allerdings nicht so viele Stellen.

AB: Was ist der grösste Mehrwert aus dem Studium, von dem ihr jetzt noch zehren könnt?

MJS: Ein grosser Mehrwert ist das Netzwerk, das wir uns im Studium aufgebaut haben. Ich habe beruflich



mit erstaunlich vielen meiner ehemaligen Mitstudierenden zu tun. Es ist sehr hilfreich, wenn man jemanden informell kontaktieren kann.

AS: Das Europainstitut ist sehr familiär. Alle landen irgendwann in «Global Debates» (einem der zentralen Pflichtkurse, Anm. AB). Wer ein Semester lang in diesem Kurs geschwitzt hat, kennt seine Mitstudierenden. Und an den Abendveranstaltungen, am Grillfest, da hat man auch immer die gleichen Leute getroffen.

AB: Ihr seid inzwischen beide für Wirtschaftsverbände tätig. Was ist eure Aufgabe?

MJS: Ich arbeite für Interpharma, den Verband der forschenden pharmazeutischen Unternehmen der Schweiz. Wir vertreten die Interessen dieser Unternehmen gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Behörden. Ich bin Projektleiterin der Direktion, ich unter-

stütze die Geschäftsführung des Verbands. Ich bin in sehr viele Projekte und Geschäfte involviert und leiste viel Koordinationsarbeit. Diese Vielfalt und Schnittstellenfunktion liegt mir sehr und kommt auch dem entgegen, was wir studiert haben.

AS: Ich arbeite bei der Swiss Retail Federation, dem Branchenverband der Detailhändler in der Schweiz. Wir übernehmen für unsere Mitglieder die Vertretung gegenüber Behörden, Verwaltung und Öffentlichkeit. Ich bin mit der Direktorin des Verbands für den Fachbereich Wirtschaftspolitik zuständig. Aktuell beschäftigt mich unter anderem die Umsetzung des direkten Gegenvorschlags zur Konzernverantwortungsinitiative, aber auch Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Handel. Mein Alltag umfasst viel Politik, aber auch rechtliche und wirtschaftliche Aspekte – da kommen die European Global Studies wieder ins Spiel. →



AB: Verbände stehen in der Öffentlichkeit mitunter in einem schlechten Licht und man wirft ihnen übermässiges Lobbying vor. Welche Erfahrungen habt ihr gemacht?

AS: Das Ziel von Verordnungen und Gesetzen ist doch eine Regulierung, die funktioniert. Da leisten Verbände einen wichtigen Beitrag.
MJS: Gerade im politischen Milizsystem der Schweiz. Parlamentarierinnen und Parlamentarier beraten je Session einige hundert Geschäfte. Es ist unsere Aufgabe als Verband, faktenbasierte Informationen zu liefern: Das ist unser Beitrag zum politischen Prozess.
AS: Es geht darum, respektvoll und zielorientiert zusammenzuarbeiten. Mit einem guten Kompromissvorschlag, der die Anliegen aller betroffenen Parteien ernst nimmt, kann man viel erreichen.

AB: Eure Branchen wurden durch COVID-19 stark gefordert. Wie habt ihr diese Zeit erlebt?

AS: Ich habe in kurzer Zeit viel miterlebt und lernen können: Mehr, als in «normalen» Zeiten wohl möglich gewesen wäre. Das habe ich als positiv empfunden. Diese Zeit war aber auch ein Stresstest: Ich erinnere mich an eine Woche, in der die Behörden fünf Mal die Verordnung und die Erläuterungen anpassten. Da lagen auch bei den Verantwortlichen der Unternehmer die Nerven blank. Und ich hätte nie gedacht, dass ich einmal Schutzkonzepte für Detailhandelsbetriebe schreiben würde.
MJS: Ich kenne Interpharma nur in der Pandemiesituation. Die mediale Aufmerksamkeit war riesig, ich habe meinen Chef ständig in den Nachrichten gesehen. Wir haben versucht, die Impfstoffe und ihre Wirkung zu erklären. Es ging darum, das Vertrauen in die Impfung und die pharmazeutischen Entwicklungen aufrecht zu erhalten.

AB: Was steht bei euch als Nächstes an, in welche Richtung möchtet ihr euch beruflich entwickeln?

AS: Ich würde später in meiner Karriere gerne im Bereich Public Policy, Governmental Affairs oder Corporate Social Responsibility für ein Unternehmen Verantwortung übernehmen. Ich glaube, in diesen Themengebieten kann man viel für die Gesellschaft erreichen und da würde ich mich gerne einbringen.
MJS: Ich kann bei Interpharma noch sehr viel lernen. Letztes Jahr war alles neu, dieses Jahr freue ich mich darauf, mit etwas Erfahrung an die Sache heranzugehen. Ich interessiere mich für Themen im Bereich Teamentwicklung und HR, das könnte eine spannende Richtung für die Zukunft sein.

AB: Vielen Dank für das spannende Gespräch und alles Gute für die Zukunft!

Marie-Jeanne Semnar (*1993)

ist seit Oktober 2020 Projektleiterin Direktion bei Interpharma. Sie studierte im Bachelor an der Goethe-Universität Frankfurt am Main Politikwissenschaft und anschliessend bis 2019 European Global Studies am Europainstitut der Universität Basel. Nach ihrem Studium absolvierte sie ein Praktikum im Bereich Marketing bei Weleda.

Adrian Sutter (*1986) ist seit

2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Swiss Retail Federation. Er studierte im Bachelor an der Universität Basel Gesellschaftswissenschaften und anschliessend bis 2018 European Global Studies am Europainstitut der Universität Basel. Nach seinem Studium war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Politikwissenschaft der Universität Basel tätig.

European Global Studies

ist ein interdisziplinärer Masterstudiengang am Europainstitut der Universität Basel. Der Studiengang befasst sich mit Europa in globaler Perspektive und kombiniert Themen und Methoden der Rechts-, der Wirtschafts-, der Politik- und der Geschichtswissenschaft.

In Verbindung bleiben

Ein einmaliges Netzwerk



Warum engagieren Sie sich bei AlumniBasel?

Teil von AlumniBasel zu sein, bedeutet, Teil eines einmaligen Netzwerks zu sein. Es ist der Austausch mit anderen Alumnae und Alumni und auch die Vernetzung zur Universität, die AlumniComputerScience ausmachen und die Studierende, die sich womöglich über Jahre nicht mehr gesehen haben, wieder zusammenbringt. Das Pflegen dieser Kontakte, welche für aktuelle Studierende und Alumni inspirierend und bereichernd sein soll, ist für mich ein Hauptgrund, Teil von AlumniBasel zu sein.

Was ist Ihr wichtigster Tipp für Absolvierende?

Engagiert euch! Engagements innerhalb und ausserhalb der eigentlichen Tätigkeit sind nicht nur ein i-Tüpfelchen, sondern integraler Teil berufliche Entwicklung. Meistens ergeben sich neue Wege und Möglichkeiten durch unvorhergesehene Verknüpfungen.

Würden Sie heute nochmals die gleiche Studienwahl treffen und warum?

Ich würde auf jeden Fall wieder die gleiche Studienwahl treffen! Die Informatik ist nicht nur – schon seit eh und je – ein fortschrittliches Fachgebiet, sondern sie bietet als Werkzeugkiste Einblicke in die unterschiedlichsten Domänen. Das Studium in Basel zeichnet sich nicht nur durch hervorragende Betreuung, sondern auch durch die unzähligen Möglichkeiten aus, schon frühzeitig in die Forschungsarbeit eingebunden zu werden.

Ivan Giangreco, PhD

Computer Science, 2018

Account Security Analyst bei Google Zürich

Mitglied AlumniBoard

Weitere Boardmitglieder: Prof. Dr. Heiko Schuldt,

Heike Freiberger, Loris Sauter



GRÜNDUNG
2018



MITGLIEDER
44



ALTER Ø
34



FRAUEN
13.6%



MÄNNER
86.4%



«Es gibt Kreuzungen und damit neue Optionen im Leben, die sich nicht vorhersehen lassen.»

Steve Beutler

Würden Sie heute nochmals die gleiche Studienwahl treffen und warum?

Ich würde auf jeden Fall wieder die gleiche Studienwahl treffen. Ich hatte das Glück, zwei unterschiedliche Studienrichtungen abschliessen zu können. Und heute kann ich diese beiden Inhalte in der täglichen Arbeit im Sportamt Basel-Stadt miteinander verbinden.

Steve Beutler, lic. rer. pol. und Dipl. Turn- und Sportlehrer II

Sportlehrer, 2000;

Wirtschaftswissenschaften (BWL), 2003

Leiter Sportamt Basel-Stadt, Kanton Basel-Stadt

Mitglied AlumniBoard

Weitere Boardmitglieder: Jeannine Borer, Eva Breitenstein,

Dr. Martina Dittler, Claudio Jenny, Marco Obrist, Prof. Dr. Uwe Pühse,

Marc Rohner, Bianca Suter

In Bewegung bleiben

Wohin geht die Reise?



Warum engagieren Sie sich bei AlumniBasel?

Fachlich sind die Studierenden am Ende ihrer Ausbildung auf sehr gutem Niveau. Eine Herausforderung kann die Frage sein, wie es nach dem Studium weitergeht. Alumni kann in diesen wichtigen Fragen helfen und sie unterstützen. Deswegen engagiere ich mich bei AlumniDSBG.

Was ist Ihr wichtigster Tipp für Absolvierende?

Es lohnt sich, sich frühzeitig darüber Gedanken zu machen, wohin die Reise nach dem Studium geht. Gleichzeitig weiss ich aus eigener Erfahrung: Es gibt Kreuzungen und damit neue Optionen im Leben, die sich nicht vorhersehen lassen. Hier gilt es offen und neugierig zu bleiben.



GRÜNDUNG

2010



MITGLIEDER

129



ALTER Ø

41



FRAUEN

46.5%



MÄNNER

53.5%

Jahresrückblick

50 Jahre Biozentrum

GRÜNDUNG
2013MITGLIEDER
143ALTER Ø
50FRAUEN
39.2%MÄNNER
60.8%

2021 feierte das Biozentrum sein 50-jähriges Jubiläum. Bei seiner Eröffnung war es der Prototyp eines interdisziplinären molekularbiologischen Forschungsinstituts, das schon bald zum internationalen Erfolgskonzept werden sollte. Mittlerweile haben mehr als 1000 Studierende mit einem Diplom oder Master abgeschlossen und etwa 1400 Doktorierende und 1600 Postdoktorierende am Biozentrum geforscht. Drei Alumni schauen hier auf ihre Anfänge am Biozentrum zurück.

«Das Biozentrum war für mich das Tor zur Welt, in den 1980er-Jahren der internationalste Ort in Basel. Besonders denkwürdig waren die Blockkurse, während denen die Leute, die uns unterrichteten, ständig zwischen unseren Anfängerversuchen im 1. Stock und ihren Profi-Experimenten in den oberen Stockwerken hin- und herliefen. Entdeckungen lagen in der Luft und man spürte die Aufregung sogar im Treppenhaus.»

Prof. Marcel Weber

Dep. für Wissenschaftsphilosophie, Universität Genf



«Ich kam mit 19 als Auslandsschweizerin nach Basel. Das Land war mir fremd, und ohne das Biozentrum wäre ich kaum in der Schweiz geblieben. Im internationalen Umfeld des Biozentrums fühlte ich mich zu Hause. Die erstklassige Ausbildung sowie die von Professoren ermöglichten Aufenthalte in Woods Hole und an der Rockefeller University waren für mein späteres Wirken als Journalistin von unschätzbarem Wert.»

Dr. Theres Lüthi

Wissenschaftsjournalistin, NZZ am Sonntag, Schweiz

«Während meiner Doktorarbeit im Labor von Walter Gehring schätzte ich die Zusammenarbeit mit hochqualifizierten Forschenden, um experimentell in eines der faszinierendsten Gebiete – EvoDevo – vertieft einzutauchen. Eine intensive Zeit, die meine Gedankenwelt bis heute extrem stark prägt und deren forschenden Ansatz ich auch an meine Schülerinnen und Schüler weiterzugeben versuche.»

Dr. Sacha Glardon

Gymnasiallehrer Biologie und Chemie, Gymnasium Bäumlhof, Basel



Jahresrückblick

Erstes Jahr AlumniPharma – geprägt von spannenden Vorträgen und Tatendrang

AlumniPharma startete voller Tatendrang in das erste Jahr nach der Gründung. Trotz Pandemie fanden vielseitige Veranstaltungen statt und der neue AlumniPharma-Preis wurde zum ersten Mal verliehen.

Autorin:
Patricia Cadisch

GRÜNDUNG
2020

MITGLIEDER
144

ALTER Ø
41

FRAUEN
59%

MÄNNER
41%

Viele Ideen zum Start

Nach unserer Gründung im August 2020 haben sich die Vorstandsmitglieder an verschiedenen Sitzungen getroffen, wobei die meisten davon pandemiebedingt online stattgefunden haben. Es sind dabei viele tolle Ideen für Veranstaltungen und spannende Führungen mit anschliessendem Austausch beim Apéro entstanden. Aufgrund der aktuellen Situation konnte aber leider kein Anlass vor Ort durchgeführt werden. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, durch die Organisation unterschiedlicher Veranstaltungen eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung über die Grenzen von branchenspezifischen Vereinen hinaus zu ermöglichen und gleichzeitig persönliche Fortbildung und vertiefte Einblicke in Gebiete ausserhalb des eigenen Tätigkeitsfeldes zu fördern.

Spannende Vorträge

In Zusammenarbeit mit der Pharmazeutischen Gesellschaft Basel konnten wir unseren Alumni und Alumnae viele spannende Vorträge anbieten, die unter anderem auch aufgrund ihrer Aktualität auf grosses Interesse gestossen sind. Rückblickend gehören folgende Vorträge sicherlich zu den Highlights im

AlumniPharma-Jahr 2021: Prof. Dr. Ulrich Heininger, Leitender Arzt Infektiologie am UKBB und Mitglied der ständigen Impfkommision des Robert-Koch-Instituts, hat schon im Januar und erneut im Oktober über die Covid-19-Impfstoffe informiert. Mit neusten Erkenntnissen über Blutgruppen und deren Einfluss auf Krankheiten hat PD Dr. Said Rabbani, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe Molekulare Pharmazie der Universität Basel, den AlumniPharma-Mitgliedern eine spannende Fortbildung geboten. Im September hat Dr. Herbert Plagge, Leiter Pharmalogistik und Prozesse der Spitalpharmazie am Universitätsspital Basel, über die Sicherheit der Arzneimittelversorgung referiert. Auch Interessierte an der pharmazeutischen Forschung sind durch die mögliche Teilnahme an den regelmässig stattfindenden «Seminars on Drug Sciences» nicht zu kurz gekommen.

AlumniPharma-Preis

Zum ersten Mal hat AlumniPharma im Herbst 2021 für die beste praxisorientierte Prüfung (OSCE) im Rahmen der eidgenössischen Prüfung Pharmazie den AlumniPharma-Preis verleihen dürfen. Die Gewinnerin Rebecca Meier durfte den Preis von Prof. Dr. Daniel Ricklin, unserem Präsidenten, entgegennehmen. Wir gratulieren Rebecca Meier für die herausragende Leistung und wünschen ihr einen gelungenen Einstieg ins Berufsleben als eidgenössisch diplomierte Apothekerin!

Tatendrang und Zuversicht

Für 2022 wünschen wir uns mehr Planungssicherheit, sodass wir unsere Ideen nicht nur entwickeln, sondern auch umsetzen und die Vernetzung wie auch die persönliche Fortbildung vor Ort erleben können. ●



Unser Präsident Prof. Dr. Daniel Ricklin übergibt den Preis an Rebecca Meier.

In Basel. In Europa. Weltweit.

Das Leben ist interdisziplinär

**GRÜNDUNG**
2012**MITGLIEDER**
152**ALTER Ø**
40**FRAUEN**
52%**MÄNNER**
48%

Was war Ihr Highlight im Studium?

Mein Highlight im Studium war die Teilnahme am Moot Court (European Community Law Competition) in Dallas; als «Nicht-Juristen» hatten wir es bei diesem Wettbewerb in das engere Auswahlverfahren geschafft und durften in Dallas gegen Juristen aus renommierten Universitäten antreten. Wir schieden dort zwar in der ersten Runde schon aus, aber waren umso begeisterter, dass wir es so weit geschafft hatten.

Ist Ihnen eine andere Aussage wichtig?

Basel hat mit dem Europainstitut/Institute for European Global Studies eines der renommiertesten Institute in der Schweiz, das sich mit dem aktuellen Zeitgeschehen in Europa und neuerdings auch weltweit auseinandersetzt. Und ich bin sehr stolz, dass ich an diesem Institut studiert habe. Was mich ebenfalls sehr freut: Vor ein paar Jahren konnte ich zusammen mit Bettina Volz und Lukas Zellweger die AlumniReisen initiieren, bei denen Dozierende der Uni die Reise begleiten und so einen Einblick in ihre Forschungstätigkeit ermöglichen.

Philipp Jordi, lic. rer. pol., MAES

Wirtschaftswissenschaften, 1996;

MAS European Studies, 2008

Berater für Wirtschaft und Handel bei der Botschaft von Finnland in Bern

Kassier des AlumniBoards



Warum engagieren Sie sich bei AlumniBasel?

Die Nähe zur Universität ist mir sehr wichtig. Es braucht auch im Berufsalltag eine Mischung aus Wissenschaft und Praxis. Mich zu engagieren und dazu beizutragen, dass viele weitere Generationen in Basel studieren, bedeutet mir sehr viel. Die wissenschaftliche Vielfalt und Basel als Universitätsstadt – dafür setze ich mich gerne ein.

Würden Sie heute nochmals die gleiche Studienwahl treffen und warum?

Ich würde unbedingt wieder die gleiche Studienwahl treffen! Die interdisziplinäre Ausbildung am Europainstitut kann ich anderen nur ans Herz legen. Das Leben ist interdisziplinär und Problemlösung geschieht nur durch umdenken und nachvollziehen. In der heutigen Zeit ist ein Grundverständnis von Recht, Politik und Wirtschaft und ihr Zusammenspiel der Schlüssel zu einem tieferen Verständnis der Gesellschaft und wie sie funktioniert.

Birgit Kron, M.A.

European Studies, 2015

Leiterin Politik, TCS Sektion beider Basel

Mitglied AlumniBoard

«Aus einer Kombination von guter Ausbildung und Zufällen des Lebens warten eine Vielzahl von Möglichkeiten auf euch!»

Georg Kreis



Am Puls der Zeit

Forschungsergebnisse aus erster Hand

Warum engagieren Sie sich bei AlumniBasel?

In Veranstaltungen erhalten Alumni und Alumnae die Möglichkeit, sich zu aktuellen Fragen der Geschichtsforschung aus erster Hand zu informieren und Einblicke in die gegenwärtigen Arbeiten des Departements Geschichte zu gewinnen. So können «Ehemalige» mit ihrer Ausbildungsstätte in einem lebendigen Austausch bleiben.

Was macht AlumniGeschichte aus?

In Sonderveranstaltungen stellen Alumni und Alumnae den Geschichtsstudierenden ihren beruflichen Werdegang vor und zeigen der nachrückenden Generation, dass aus einer Kombination von guter Ausbildung und Zufällen des Lebens eine Vielzahl von Möglichkeiten auf sie wartet. Wir bieten damit etwas, das es zu meiner Studienzeit nicht gab.

Prof. em. Dr. phil. Georg Kreis

Neuere Allgemeine Geschichte und Schweizergeschichte, 1972
Einzelaufträge, Beratung, private Forschungsarbeiten
Seit Januar 2020 erneut Leiter des AlumniBoards, das er vor Jahren ins Leben gerufen hat.

Weitere Boardmitglieder: Nathalie Baumann, Daniel Hagmann, Olivia Hochstrasser, Isabel Koellreuter, Pascale Meyer, Benedikt Pfister, Anna-Katharina Schmid, Jeannette Voirol



GRÜNDUNG

2013



MITGLIEDER

160



ALTER Ø

49



FRAUEN

42.5%



MÄNNER

57.5%



System Erde

Weg vom Hörsaal, rein in die Praxis

GRÜNDUNG
2014
MITGLIEDER
128**ALTER Ø**
46**FRAUEN**
43%**MÄNNER**
57%**Warum engagieren Sie sich bei AlumniBasel?**

Ich engagiere mich bei AlumniGeo, weil es mir Freude macht, ehemalige Studienkollegen und -kolleginnen zu treffen und mich mit ihnen auszutauschen. Der persönliche und fachliche Austausch ist immer sehr bereichernd.

Was war Ihr Highlight im Studium?

Meine Highlights im Studium waren definitiv die vielen Exkursionen und Feldpraktika, die Teil unseres Studiums waren: weg vom Hörsaal, rein in die Praxis.

Dr. Yael Schindler Wildhaber

Umweltgeowissenschaften, 2008
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bundesamt für Umwelt,
Sektion Wasserqualität / Gemeindeparlamentarierin Olten
Mitglied AlumniBoard

**Warum engagieren Sie sich bei AlumniBasel?**

Mir ist es wichtig, mit den Ehemaligen der Basler Geographie und Geowissenschaften vernetzt zu bleiben. Es ist immer wieder spannend, altbekannte Gesichter zu treffen und sich austauschen zu können. Bei AlumniGeo engagiere ich mich seit der Gründung. AlumniGeo lebt von der aktiven Mitarbeit seiner Mitglieder.

Was war Ihr Highlight im Studium?

Mein Highlight im Studium war im 4. Semester die Teilnahme am Landschaftsökologischen Geländepraktikum im Hotzenwald (D). In studentischen Kleingruppen mussten wir einen Landschaftsausschnitt nach landschaftsökologischen Aspekten erfassen und dabei versuchen, die Prozesse zu verstehen und die Zusammenhänge im Landschaftsraum zu erkennen. Dies erfolgte mit Handwerkszeug, zu Fuss und bei frostigen Temperaturen.

Dr. phil. Matthias Hunziker, MSc

Geographie, Minor Umweltgeowissenschaften, 2011
Projektleiter Umwelt / Leiter Kompetenzbereich Umwelt, Gruner AG
Präsident AlumniBoard

Bilanz per 31. Dezember 2021

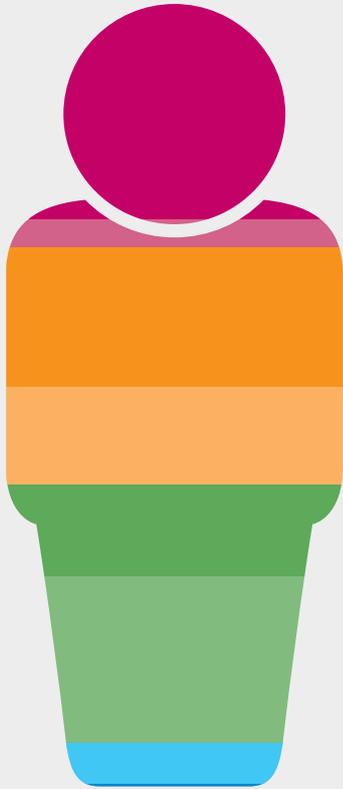
in Schweizer Franken	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Flüssige Mittel (Bankguthaben)	55 900.81	82 348.92	107 337.87
Übrige kurzfristige Forderungen (Universität Basel)	157 375.50	211 365.35	109 650.32
Übrige kurzfristige Forderungen (Verrechnungssteuer)	–	1.55	1.55
Übrige kurzfristige Forderungen (Aktive Rechnungsabgrenzung)	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 438.50	–	–
Umlaufvermögen	214 714.81	293 715.82	216 989.74
Finanz- und Sachanlagen	–	–	–
Anlagevermögen	–	–	–
Total Aktiven	214 714.81	293 715.82	216 989.74
Passiven			
Passive Rechnungsabgrenzung	50 000.00	–	–
Kurzfristiges Fremdkapital	50 000.00	–	–
Zweckgebundene Legate	10 000.00	10 000.00	10 000.00
Zweckgebundene Beiträge	45 355.54	72 338.43	92 952.58
Zweckgebundene Legate und Beiträge	55 355.54	82 338.43	102 952.58
Vereinsvermögen am Jahresanfang	211 377.39	114 037.16	80 528.02
Jahresergebnis	–102 018.12	97 340.23	33 509.14
Vereinsvermögen am Jahresende	109 359.27	211 377.39	114 037.16
Total Passiven	214 714.81	293 715.82	216 989.74

Erfolgsrechnung 2021

in Schweizer Franken	2021	2020	2019
Mitgliederbeiträge	129 499.81	141 826.12	125 004.74
Beitrag Universität Basel	241 918.50	194 149.35	166 501.35
Legate und Sponsoring	–	50 000	–
Erlös aus Courtagen	1 438.50	1 525.80	1 486.30
Teilnehmergebühren	1 184.00	–	12 997.20
Erlöse aus Dienstleistungen	480.95	–	–
Nettoerlös aus Beiträgen und Leistungen	374 521.76	387 501.27	305 989.59
Personalaufwand	–244 774.55	–214 458.15	–175 320.30
Beiträge an Alumni-Organisationen	–27 565.00	–19 617.00	–21 925.00
Aufwand Broker-Entschädigungen	–	–	–371.50
Aufwand Veranstaltungen und Werbung	–2 601.45	–1 192.04	–14 493.80
Aufwand Jahresbericht	–23 884.25	–14 524.65	–17 202.30
Aufwand Mitglie­derausweis, Flyer	–11 348.90	–2 164.75	–5 812.55
Aufwand Postmailings	–2 484.45	–5 837.15	–5 304.40
Aufwand Datenbank und Website	–111 771.75	–28 257.80	–28 420.05
Übriger Verwaltungsaufwand	–1 844.50	–3 846.05	–3 321.75
Total Personal- und Betriebsaufwand	–426 274.85	–289 897.59	–272 171.65
Betriebsergebnis vor Zinsen	–51 753.09	97 603.68	33 817.94
Finanzertrag	58.52	43.18	35.44
Finanzaufwand	–323.55	–306.63	–344.24
Periodenfremder Aufwand	–50 000.00	–	–
Jahresergebnis	–102 018.12	97 340.23	33 509.14

Mitglieder nach Gruppen

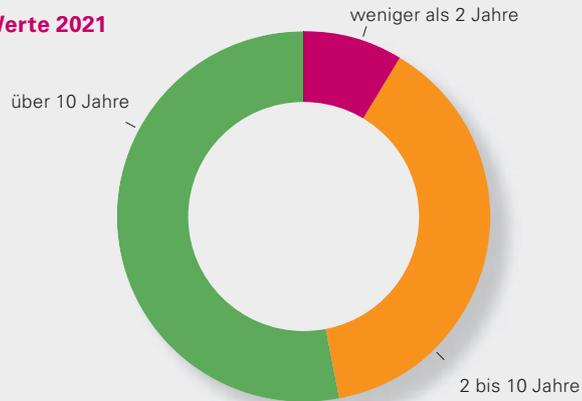
Werte 2021



- AlumniBasel Standard
- AlumniBasel Schnuppermitglieder
- VBÖ Standard
- VBÖ Schnuppermitglieder
- PRO IURE
- AlumniMedizin
- ZAB
- ZAB Schnuppermitglieder

Mitgliedschaftsstruktur seit Eintrittsdatum*

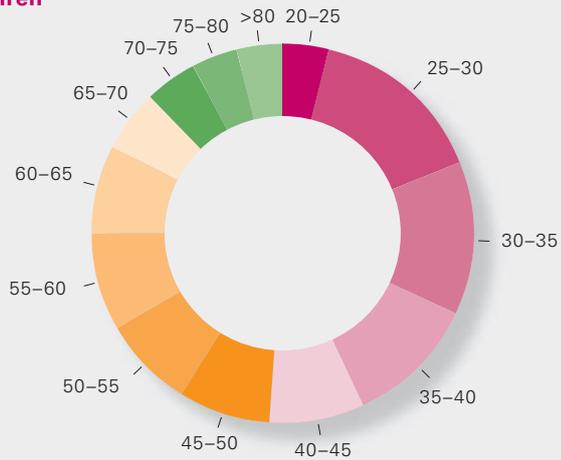
Werte 2021



* nur Standardmitglieder

Altersstruktur

Werte 2021, in Jahren



Total Spenden Alumni/Alumnae

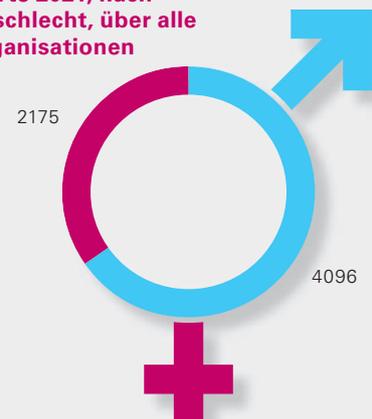
Werte 2021, in Schweizer Franken

165 893.-



Mitglieder Alumni

Werte 2021, nach Geschlecht, über alle Organisationen



AlumniSpenden

Beiträge und Unterstützungen 2021



Dr. Kathrin Gabler dokumentiert im Grab des Ipuy in Deir el Medine Fundstücke.

ALUMNIBASEL hat auch im Jahr 2020/21 ein erfolgreiches Annual Giving durchgeführt. Aufgrund der Covid-Krise wurde fokussiert für den Stipendienfonds gesammelt und es konnten beeindruckende CHF 61380 überwiesen werden. Zusätzlich wurde ein Grabungsprojekt im ägyptischen Deir el Medine mit CHF 14 513 unterstützt. Im Rahmen des AlumniPreises 2021 wurden CHF 10 000 an die Preisträgerin Regine Landmann-Suter ausbezahlt. Insgesamt hat AlumniBasel CHF 85 893 für die Universität Basel gespendet.

ALUMNIPHARMA verlieh im Herbst 2021 erstmals den AlumniPharma-Preis für die beste praxisorientierte Prüfung (OSCE) im Rahmen der eidgenössischen Prüfung Pharmazie. Die Gewinnerin Rebecca Meier durfte den mit CHF 500 dotierten Preis von Prof. Dr. Daniel Ricklin, Präsident von AlumniPharma, entgegennehmen.

PROIURE unterstützte die Juristische Fakultät und deren Studierende im Jahr 2021 mit insgesamt CHF 10 000. Ein Teil davon wurde für die Unterstützung der Teilnahme der Basler Studierenden an einem Moot Court aufgebracht. Ausserdem wurden ein Video anstelle der ausgefallenen Promotionsfeiern und ein Tagungsband zu Rechtswissenschaften in der Corona-Krise unterstützt.

Die **VEREINIGUNG BASLER ÖKONOMEN (VBÖ)** unterstützte die Fakultät insgesamt mit CHF 4500. Die VBÖ vergibt jährlich eine Auszeichnung für den besten Masterabschluss im akademischen Studienjahr der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel. 2021 erreichten eine Absolventin und ein Absolvent eine Abschlussnote von 5.8. Der Preis von je CHF 1000 wurde an Lena Adelman und Valentin Knechtl vergeben. CHF 2500 gingen an das RealWWZ für die Zusammenarbeit im Bereich der VBÖ-Nachwuchsförderung.

ALUMNIMEDIZIN verlieh den mit CHF 5000 dotierten AlumniMedizin-Preis in diesem Jahr an Prof. Gregor Hutter. Er untersucht, wie Zellen des Immunsystems Gliomazellen im Gehirn bekämpfen. Sophie Monnerat, Philippe Valmaggia und Dominic Schmid – alle drei MD-PhD-Studierende – erhielten für ihre Projekte je CHF 20 000: Insgesamt spendete AlumniMedizin CHF 65 000.

Insgesamt spendeten die Alumni und Alumnae im Jahr 2021 CHF 165 893 an die Universität, ihre Studierenden, Doktorierenden, Lehrenden und Forschenden. ●

Präsident

Dr. Roland Bühlmann
Präsident AlumniBasel

Geschäftsführung

Dr. Davina Benkert
Geschäftsführerin
80%

Nora Kehlstadt
Stv. Geschäftsführung,
Daten und Prozesse
30%

Noëlle Jonasch
Kommunikation und
Administration
40%

Yves Tschan
Studentische Hilfskraft
20%

Das traditionelle President's Dinner, bei dem sich die aktiven und die ehemaligen Vorstandsmitglieder zu einem gemeinsamen Nachtessen mit Erfahrungsaustausch treffen, konnte 2021 leider nicht stattfinden.

Der Vorstand von AlumniBasel tagte zwei Mal: am 23. März und am 3. Juni. Zu den wichtigen Themen des Jahres gehörte die zustimmende Kenntnisnahme der Strategie 2021–2025 durch das Rektorat, eine Umfrage zur Mitgliederzufriedenheit, die Auswahl des neuen AlumniPortals sowie die Nachfolge in der Geschäftsführung. Und schliesslich wurde in Zusammenarbeit mit den Dekanen der Fakultäten der Universität Basel die AlumniPreisträgerin 2021 ermittelt.

Vorstandsmitglieder**Vertreterin Rektorat**

**Prof. Dr. theol.
Georg Pfeleiderer**
Vertreter Theologische Fakultät



Patrick Fassbind
Präsident PRO IURE,
Juristische Fakultät



Prof. Dr. med. Jürg Schifferli
Medizinische Fakultät,
Geschäftsführer AlumniMedizin



Dr. Leonhard Burckhardt
Vertreter Phil.-Hist. Fakultät



**Prof. Dr. Nicole Schaeren-
Wiemers**
Vizerektorin People & Culture



Sandrine Roditscheff
Präsidentin VBÖ, WWZ



Prof. Dr. Rui Mata
Vertreter
Psychologische Fakultät



**Prof. Dr. em.
Marcel Tanner**
Externes Mitglied



Jean-Luc Nordmann
Ehemaliger Präsident
Förderverein der Universität Basel
(FUB) und externes Mitglied

Ehemalige Vorstandsmitglieder

Amacker, Kathrin (externes Mitglied) | **Baumann Lorant, Roman** (Ex-Präsident PRO IURE) | **Bodmer, Bernhard** (Ex-Präsident PRO IURE)
Brändle, Rudolf (Vertreter Theologische Fakultät, Gründungsvorstand) | **Chung, Meehyun** (Vertreterin Theologische Fakultät) | **Constable, Ed** (Vizerektor Forschung)
Eberle, Alex (Vertreter Rektorat) | **Eymann, Christoph** (externes Mitglied) | **Frey, René L.** (Vertreter WWZ) | **Hof-Seiler, Stefanie** (Präsidentin VBÖ, WWZ)
Kraft, Hanspeter (Vertreter Phil.-Nat. Fakultät) | **Lenz, Peter** (Erster Präsident von AlumniBasel und Ex-Präsident von PRO IURE)
Lieb, Roselind (Vertreterin Psychologische Fakultät) | **Lüdi, Georges** (Vertreter Phil.-Hist. Fakultät) | **Mihatsch, Michael** (Geschäftsführer AlumniMedizin)
Mumenthaler, Stephan (Ex-Präsident VBÖ) | **Oeri, Andreas** (externes Mitglied) | **Staehelein, Ernst** (Ex-Präsident PRO IURE) | **Volz-Tobler, Bettina** (Ex-Geschäftsführerin)
Wyss-Fedele, Simone (Ex-Präsidentin VBÖ)

Hotelcard

Das erste Halbtax für Hotels

Übernachten Sie mit der Hotelcard in mehr als 500 Top-Hotels in der Schweiz und im angrenzenden Ausland beliebig oft zum halben Preis.

hotelcard.ch/unibas-21

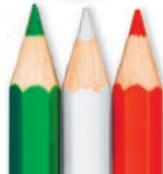


Sprachenzentrum

Fremdsprachenkenntnisse erweitern

Mit einer Mitgliedschaft bleibt Ihnen auch weiterhin der Zugang zum vielfältigen Kursprogramm des Sprachenzentrums der Universität Basel erhalten.

sprachenzentrum.unibas.ch



Smile

smile.direct Versicherung

Erhalten Sie digitale Versicherungslösungen für Privathaftpflicht- und Hausratversicherung sowie Motorfahrzeug- und Reiseversicherungen zu Spezialtarifen.

smile-direct.com/ch/main/de/home/alumni

smile



Neptun

Laptops und Zubehör

Vergünstigte Konditionen auf Laptops und Zubehör. Bestellungen sind ausschliesslich über den NEPTUN-Webshop möglich. Verkaufsfenster jeweils im Frühjahr und Herbst. Bei der Auswahl handelt es sich um Modelle, die von NEPTUN ausgewählt und zusammengestellt wurden.

projektneptun.ch/de



23. Juni 2022

Generalversammlung 2022

Die GV von AlumniBasel findet dieses Jahr im Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) statt. Das DSBG feiert im September 2022 sein 100-jähriges Bestehen: Im Jahr 1922 gegründet, ist es die älteste sportwissenschaftliche Institution der Schweiz. Besonders erfreulich war der Bezug des Neubaus im St. Jakob-Areal im Herbst 2021, sodass die räumlich verteilten Bereiche des stetig wachsenden Departements zusammengeführt werden konnten. Der Neubau bietet Platz für 600 Studierende und 100 Mitarbeitende. Die neue Infrastruktur schafft mit ihren modernen Lehr- und Lernräumen, Bewegungslaboren, Gymnastik- und Krafträumen sowie einer Sporthalle optimale Voraussetzungen für Lehre und Forschung. Das zehnjährige Jubiläum der AlumniDSBG musste 2020 pandemiebedingt ausfallen, gefeiert wird nun im Rahmen des DSBG-Jubiläums.



25. Oktober 2022

Herbstanlass mit FAG und FUB

Das Thema des diesjährigen Herbstanlasses, der in Kooperation mit dem Förderverein Universität Basel (FUB) und der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft (FAG) stattfindet, lautet: «Wissenschaftliche Experten und Politik – Wissen, Macht und Verantwortung». Ziel der Veranstaltung ist es, zu beurteilen, inwieweit wissenschaftliche Expertinnen und Experten politische Prozesse und Entscheidungen kritisch unter die Lupe nehmen und aus ihrer Sicht falsche Ergebnisse, Fake News öffentlich kritisieren und/oder richtigstellen dürfen oder dies je nach Bedeutung des Themas gar müssen. Die Veranstaltung greift relevante universitätspolitische Themen auf und bringt hochkarätige Expertinnen und Experten zusammen. Die anschliessende Publikumsdiskussion bietet die Möglichkeit zum direkten Austausch. Der Herbstanlass findet im neuen Biozentrum der Universität Basel statt. Die Einladung wird im Herbst verschickt.

13. bis 14. November 2022

Schreibworkshop mit Gabrielle Alioth

An diesem zweitägigen Schreibweekend haben Sie die Möglichkeit, Ihren Zugang zum Schreiben zu finden, Ihre eigene Art zu schreiben zu entdecken oder weiterzuentwickeln. Geleitet wird der Workshop von Gabrielle Alioth, die als erfahrene Schriftstellerin ihr Know-how an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitergibt. Details auf der Website von AlumniBasel.

Aktuelle Infos auf der Website von AlumniBasel:

www.alumnibasel.ch

